

L 7126/L 7128-9	2	Nördlich von Rainau-Buch	5,5 ha
Goldshöfe-Fm. (qGO)		<b>Sande, z. T. kiesig</b> {Mögliche Produkte: Sande für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen-, Kabel- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande}	
1 m 10–11 m		Stillgelegte Sandgrube Rainau-Buch (Am Limes, RG 7026-3) südlich des Vorkommens, Lage: R <sup>35</sup> 83 300, H <sup>54</sup> 20 140, 465 m NN	
{0,5 m} {2–3 m}		Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>35</sup> 83 381, H <sup>54</sup> 20 515, 472 m NN	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Feinsandige bis schluffige, feinkiesige Mittel- bis Grobsande mit einer weißen bis gelben sowie z. T. rostbraunen Färbung bilden das Vorkommen nördlich von Rainau-Buch. In den Sanden treten nicht nutzbare Ton- und Schluffeinschlaltungen auf. Bei den Lockersedimenten handelt es sich um Flussablagerungen der Urbrenz, welche direkt auf den Gesteinen des Unterjuras und des Keupers liegen. Bei dem Vorkommen handelt es sich um einen Rest zwischen den stillgelegten Gewinnungsstellen Rainau-Buch Am Limes und Rainau-Buch Teich (RG 7026-3 und -302).</p> <p><b>Mineralbestand:</b> Quarz, Feldspat, Illit und Kaolinit</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.)</p> <p>472 – 471,5 m NN Sand, schluffig, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)</p> <p>471,5 – 469 m NN Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, feinsandig, schluffig, hellbraun, (Goldshöfe-Fm.) – darunter folgen Ton- bis Mergelsteine mit Sandsteinbänken der Psilonotenton- bis Angulatensandstein-Fm. (juPT – juAS) sowie Ton- und Mergelsteine der Trossingen-Fm. (kmTr) –</p>			
<p><b>Tektonik und Schichtlagerung:</b> Die Sande lagern direkt auf den Gesteinen des Unterjuras und Mittelkeupers. Analog zur südlich gelegenen Gewinnungsstelle Rainau-Buch ist für die Sande eine horizontale Schichtung mit internen Schrägschichtungskörpern anzunehmen.</p>			
<p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> In der stillgelegten Sandgrube Rainau-Buch betrug die genutzte Mächtigkeit 3–5 m. Da im Bereich des Vorkommens keine Schürfe bzw. Schichtenverzeichnisse vorliegen, kann die nutzbare Mächtigkeit der Sedimente nur geschätzt werden. Für das Vorkommen wird aufgrund seiner Lage am Hang mit einer nutzbaren Mächtigkeit von 2–3 m gerechnet. <b>Abraum:</b> Analog zur Sandgrube Rainau-Buch besteht der Abraum wahrscheinlich aus einer 0,5–1 m mächtigen sandigen Bodenschicht sowie 0,2–0,3 m mächtigen, nicht nutzbaren tonigen und schluffigen Horizonten in den Sanden.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Jagst als nächstgelegener Vorfluter liegt auf 441 m NN. Es ist damit zu rechnen, dass die Sande unterlagernden Ton- und Mergelsteine der Psilonotenton- und Trossingen-Fm. als wasserstauende Schichten fungieren.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Durch die Geologie bedingte Erschwernisse liegen nicht vor.</p>			
<p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Stillgelegte und renaturierte Sandgrube Rainau-Schwabsberg (RG 7026-302), <u>Süden:</u> Stillgelegte Sandgrube Rainau-Buch (Am Limes, RG 7026-3), <u>Westen und Osten:</u> Verbreitungsgrenze der Goldshöfe-Sande.</p>			
<p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Zur Bewertung des Vorkommens wurden die rohstoffgeologische Kartierung und die vorläufige Geologische Karte von Baden-Württemberg (GKv 25) Blatt Ellwangen (Jagst)-West (LASKE &amp; REICHERTER 2000) herangezogen. Da sich das Vorkommen zwischen zwei heute stillgelegten Gewinnungsstellen befindet, ist es wahrscheinlich bauwürdige Bereiche anzutreffen.</p>			
<p><b>Zusammenfassung:</b> Das Sandvorkommen nördlich von Rainau-Buch befindet sich zwischen den stillgelegten Gewinnungsstellen Rainau-Buch (Am Limes, RG 7026-3) und Rainau-Schwabsberg (RG 7026-302) und ist als Restlagerstätte mit geringen Vorräten zu betrachten. Die pleistozänen Lockersedimente des Vorkommens bestehen aus feinsandigen bis schluffigen, z. T. feinkiesigen Mittel- bis Grobsanden der Goldshöfe-Fm. Die nutzbare Mächtigkeit der weißen bis gelben bzw. rostbraunen Sande wird auf 2–3 m geschätzt, da keine Informationen aus Bohrungen bzw. Schürfen vorliegen und nur auf die Mächtigkeiten der stillgelegten Sandgrube Rainau-Buch (Am Limes, RG 7026-3) zurückgegriffen werden kann. Der Abraum des Vorkommens besteht aus 0,5–1 m mächtigem Boden und vermutlich 0,2–0,3 m mächtigen, in die Sande eingeschalteten Tonhorizonten. Die Sande sind wahrscheinlich für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande in der Baustoffindustrie geeignet. Das Lagerstättenpotenzial des Vorkommens wird wegen der geringen Ausdehnung und der wenige Meter betragenden nutzbaren Mächtigkeit als gering bewertet.</p>			